

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14./Jänner 1961

Blatt 42

## Wien hat drei neue Umspannwerke

=====

14. Jänner (RK) Der Ausbau der Wiener Stromversorgung wird nun seit Jahren in großzügiger Art betrieben. Wieder sind drei neue Umspannwerke entstanden, die Freitag, den 20. Jänner, von Bürgermeister Jonas in Betrieb genommen werden. Es handelt sich um die Umspannwerke 16, Kendlerstraße, 19, Heiligenstädter Straße 72 und 21, Siemensstraße 75.

Die Inbetriebnahme des Umspannwerkes in der Kendlerstraße findet um 9 Uhr früh statt. Bei dieser Gelegenheit werden Bürgermeister Jonas, Stadtrat Schwaiger, Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Ing. Horak und der Direktor der E-Werke Dipl.-Ing. Ruiß das Wort ergreifen. Im Anschluß an diesen feierlichen Akt in der Kendlerstraße fahren Bürgermeister Jonas und die Ehrengäste in die Umspannwerke Heiligenstadt und Leopoldau, um diese zu besichtigen.

### Geehrte Redaktion!

Wir haben dafür vorgesorgt, daß Sie die drei neuen Umspannwerke besichtigen und an der Inbetriebnahme durch Bürgermeister Jonas teilnehmen können. Für die Vertreter der Presse steht Freitag, den 20. Jänner, ein Autobus bereit, der vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 8.30 Uhr, abfährt.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Rudolf Maresch zum Gedenken  
=====

14. Jänner (RK) Auf den 16. Jänner fällt der 25. Todestag des Pathologen Univ.-Prof. Dr. Rudolf Maresch.

Am 1. August 1868 in Klattau, Böhmen, als Kind armer Eltern geboren, verbrachte er eine entbehrungsreiche Studienzeit, bis er an der Prager Universität zum Doktor der Medizin promovierte. 1897 kam er nach Wien, wo er seine praktische Ausbildung fortsetzte und sich 1908 habilitierte. Er wurde auch Leiter der Prosektur des Lainzer Krankenhauses. 1923 erfolgte seine Ernennung zum Ordinarius der pathologischen Anatomie. Weiters war er Dekan der Medizinischen Fakultät, Rektor der Wiener Universität und Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Rudolf Maresch hat auf seinem engeren Forschungsgebiet, der pathologischen Anatomie, der Histologie und Bakteriologie, Bedeutendes geleistet. Von ihm stammt die Methode einer Bindegewebsfärbung, die international bekannt wurde. Auch eine ganze Reihe von organisatorischen Maßnahmen zur Verbesserung des Medizinstudiums geht auf ihn zurück.

- - -

Änderung bei der Straßenbahnlinie 31/5  
=====

14. Jänner (RK) Ab Montag, den 16. Jänner, verkehren die Züge der Linie 31/5 an allen Werktagen in den Hauptverkehrszeiten nicht mehr bis zur Peitlgasse, sondern nur mehr bis Floridsdorf Am Spitz. Die Züge wenden dabei über die Schleife um das Amtshaus. Die Haltestelle "Am Spitz" vor Prager Straße, hinter dem Amtshaus, ist End- und Anfangsstelle der Linie und zugleich Gültigkeitsgrenze der Kurz- und Teilstreckenfahrtscheine.

- - -

## Europagespräch 1961 in Vorbereitung

=====

14. Jänner (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien trifft gegenwärtig intensive Vorbereitungen für das 4. Europagespräch, das im Frühsommer 1961 gleichzeitig mit den Wiener Festwochen in der österreichischen Bundeshauptstadt abgehalten wird. Bekanntlich vereinigte das letzte Europagespräch, das im Vorjahr unter dem Motto "Die Funktion der Kunst in der modernen Gesellschaft" im Wiener Rathaus stattfand, prominente Wissenschaftler, Schriftsteller und Künstler des Abendlandes zu mehrtägigen Beratungen, an denen die österreichische Öffentlichkeit lebhaften Anteil nahm. Auch führende Zeitungen und Zeitschriften Europas befaßten sich mit den Ergebnissen dieser kulturellen Diskussion.

Als Leitgedanke des Europagespräches 1961 gilt die "voraussehbare Zukunft", wobei bedeutende Persönlichkeiten des europäischen Kulturlebens durch Einzelreferate und bei Debatten die wahrscheinlichen materiellen und geistigen Daseinsformen in den nächsten Jahrzehnten skizzieren werden. Hierbei sollen sowohl die technische Entwicklung wie auch weltanschauliche Fragen behandelt und zu den historischen Wandlungen der gesellschaftlichen Struktur Stellung genommen werden.

Zur Teilnahme an diesem Europagespräch hat Bürgermeister Jonas bereits eine Reihe von Einladungen ausgesprochen, an die sich derzeit eine rege Korrespondenz zwecks Festlegung der einzelnen Themenkreise schließt. Ihre Mitwirkung haben unter anderem zugesagt:

Univ.Prof.Dr. Friedrich Schneider aus München, der als Verfasser des grundlegenden Werkes "Europäische Erziehung" bekannt geworden ist; Prof.Dr. Max Horkheimer aus Frankfurt, der gemeinsam mit Prof. Adorno das Soziologische Institut der Universität Frankfurt leitet; der bekannte britische Staatsmann Lord John Boyd Orr, der vor einigen Jahren die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen führte und das Buch "Werden nur die Reichen satt?—Die Schicksalsstunde des weißen Mannes" schrieb; Denis de Rougemont, der dem europäischen Kulturinstitut in Genf

vorsteht und bereits an vielen Kongressen für europäische Integration teilgenommen hat; der Wiener Physiker, Bundesrat Prof. Dr. Hans Thirring, der nicht nur mit Abhandlungen über sein Fachgebiet publizistisch hervorgetreten ist, sondern auch zahlreiche Schriften über die Erhaltung des Weltfriedens und die europäische Zusammenarbeit veröffentlicht hat; der Schriftsteller Arthur Koestler, der in London und in Alpbach zu Hause ist und neben seiner umfangreichen literarischen Tätigkeit mehrere Aktionen für die kulturelle Freiheit in die Wege leitete. Koestler hat bereits beim Europagespräch 1960 durch seine Ausführungen über die gegenwärtigen Massenkulturen unter dem Motto "Der gemeinsame Nenner" richtunggebend gewirkt. Der Soziologe Prof. Dr. Richard Löwenthal, der zurzeit in Paris lebt und ein führender Mitarbeiter der Zeitschrift "Monat" ist.

Eine prinzipielle Zusage für die Teilnahme am Europagespräch 1961 liegt auch von dem britischen Philosophen und Kulturkritiker Bertrand Russell vor. Bei ihm sowie bei mehr als 20 weiteren Persönlichkeiten sind noch Detailfragen, die im Zusammenhang mit einem Besuch in Wien stehen, zu klären, wobei es sich hauptsächlich um die Überwindung von Terminschwierigkeiten handelt.

- - -

#### Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

14. Jänner (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die großen Aufgaben und Arbeiten, die die Wiener Stadtverwaltung heuer durchführt.

- - -